© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

breit, nach hinten weniger verschmälert. Hlschd. an der Stelle der gröfsten Breite (kurz vor der Mitte) fast so breit wie die Fld. (an der Stelle der gröfsten Breite). Hlschd.-Rand übereinstimmend aufgebogen.

Wie aus dem Namen schon hervorgeht, mufs die neue Art durch die Form des Thorax dem *O. Horni* Lec. näher stehen; jedoch ist letzterer nach hinten weniger verengt, ganz abzusehen von den Fld., welche gerade bei der Leconte'schen Art sehr bauchig sind. Ein ♀ meiner Sammlung, das ich auf *O. Horni* beziehe, hat auch ein verhältnifsmäfsig kürzeres Hlschd. als die neue Art (♂).

Die Cicindeliden des Wiener Hof-Museums.
Ein II. Beitrag zur Kenntnifs der Cicindeliden.

Von

Walther Horn.

Das Material zu den folgenden Notizen verdanke ich Herrn Ganglbauer, welcher mir vor Kurzem die Cicindeliden des Wiener Museums zur Revision übersandte. Aufser der Neubeschreibung einiger weniger Arten gebe ich hier nur dasjenige, was von allgemeinem Interesse ist.

Collyris filiformis (Java) und *C. cribosa* Chd. (Malacca, Singapor, Borneo) scheinen mir nur eine Art zu bilden. Die Farbe der Trochanteren, auf die Chd. vor Allem die beiden Arten basirte, wäre ein äufserst künstliches Kennzeichen, da die Skulptur der Fld. etc. innerhalb der beiden Formen vollkommen unregelmäfsig variirt. Auch bei anderen Arten schwankt bekanntermafsen die Farbe der Trochanteren.

Collyris ortygia Buq. ist bei Calcutta (Atkinson) gefangen worden.

Derokrania flavicornis m. n. sp.

Antennarum articulis 1—2 *cyaneis, ceteris rufis; femoribus tibiisque* (*summo apice excepto*) *testaceis.* — Long. 14—15 mill. 1 Ex. in Mus. Vienn. 1 ♀ in mea. Von Felder auf Ceylon gesammelt.

Diese ausgezeichnete Art steht ungefähr in der Mitte zwischen *Der. gibbiceps* Chd. und *nematodes* Schm. Kopf und Hlschd. ist wie bei ersterer, nur der eingeschnürte, vordere Theil des Hlschd. erheblich kürzer und die Stirn etwas stärker vertieft und mit 2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

deutlich längs verlaufenden, scharf aufgehobenen Falten versehen [1]). Die Gestalt und Skulptur der Fld. gleicht derjenigen der Schaumschen Art, nur sind dieselben noch schmäler und spindelförmiger und die transversalen Runzeln undeutlicher ausgeprägt. 3.—11. Fühlergld., Taster und Trochanteren hell- bezw. dunkelbraun; Schenkel und Schienen röthlich-gelb, nur die äufserste Spitze der letzteren etwas metallisch. Tarsen, sowie 1. und 2. Fühlergld. metallisch. Alles Uebrige wie bei *nematodes* Schm.

Tricondyla pedestris und ebenso *Tr. Chevrolati* etc. sind nur Varietäten der gewöhnlichen *aptera*; zwischen ihnen kommen sämmtliche Uebergänge vor.

Tricondyla Wallacei Thms. halte ich nur für eine Variation der *cyanea* Dej. Die bisher angegebenen Unterschiede zwischen beiden vermeintlichen Arten beziehen sich der Hauptsache nach auf Gröfse, Strichelung der Augentheile der Stirn und Skulptur der Fld. Genau dieselben Verschiedenheiten kommen bei *Tr. aptera* in noch viel höherem Mafse vor, ohne eine specifische Trennung zu bedingen. Ganz davon abgesehen, schwanken die angegebenen Merkmale innerhalb der beiden Formen sehr erheblich, und es liegt mir sogar ein vollkommenes Uebergangsexemplar (coll. Horn) vor, wie es gar nicht schöner sein könnte: Das Ex. (ex coll. Dr. Richter) stimmt in der Gröfse mit *Wallacei*, in der Kopfskulptur mehr mit *cyanea*, in der Skulptur der Fld. am meisten mit *Wallacei* überein.

Caledonica Bavayi Fauv. mufs in *Cal. acentra* Chd. verwandelt werden, da Chd. diesen Namen weit früher aufgestellt hat. Fauvel wufste offenbar gar nichts von dem Vorhandensein einer *acentra* Chd.

Betreffs der Gattung *Distipsidera*, welche nur mit einer Art (*undulata*) vorhanden ist, habe ich Folgendes zu bemerken: *Dist. Plustchevskyi* Dokht. ist nur eine lokale Rasse der *Dist. Gruti.* Die Kopfskulptur ist allerdings sehr auffallend, jedoch auch durchaus nicht so ganz konstant, wie der Autor angiebt; auch die sonstigen Unterschiede treten nicht scharf hervor; in allen wesentlichen Punkten herrscht völlige Uebereinstimmung. Dr. Gestro hat übrigens auch schon beide Formen gekannt und vereinigt, ohne allerdings dabei zu wissen, dafs Dokht. auf seine rothbeinige Varietät bereits eine neue Art gegründet hatte.

Distipsidera volitans und *fasciata* Motsch. dürften identisch sein; letzterer hat seine Art 1864, Mac Leay erst 1866 publicirt.

---

[1]) Die Stirnaushöhlung ist also weit seichter als bei *nematodes* Schm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Odontochila confusa Dej. und *aperta* Klg. sind als synonym vereinigt worden; ich möchte hervorheben, dafs sie sich gerade durch dasjenige Kennzeichen unterscheiden, auf welches vor Allem die ganze Gattung *Odontochila* gegründet ist, nämlich durch die Ober-Lippe. Bei der Dejean'schen Art hat letztere die typische Form der echten Odontochilen, während sie bei der Klug'schen Form derjenigen der Gattung *Cicindela* mehr gleicht, d. i. sie ist durchaus nicht vorgezogen. Am Vorderrande scheinen aufserdem ganz konstant 4 Grübchen zu stehen: 2 der Mittellinie genähert, die beiden anderen in den äufsersten, metallisch gefärbten Vorderecken. Im Uebrigen herrscht allerdings eine sehr grofse Uebereinstimmung. Bis weiteres Material darüber entscheidet, ist also die Klug'sche Form zum mindesten als eine sehr ausgezeichnete Varietät aufzufassen; identisch sind beide Formen keineswegs.

Odontochila nodicornis Dej. von Natterer bei Ypanema gefangen.

Odontochila cupricollis Kollar. ist eine kleine Art, welche den Fld. nach zu *Od. cinctula* Bat. gehört, in der Bildung des Hlschd. jedoch sehr an *nitidicollis* Dej. erinnert.

Therates labiatus, *coracinus*, *fulvipennis*, *bidentatus* und *caligatus* Bat. sehe ich als Varietäten einer Art an.

Thopeutica theratoides Schm. ist vielleicht nur eine Varietät der *guttula* F., es giebt wenigstens Ex. der ersteren, welche sich der Beschreibung jener schon sehr nähern. Dafs die schwarze Querbinde der Fld. verschwinden kann, zeigt meine v. *albapicalis*.

Die Gattung *Heptodonta* Hope (*Aenictomorpha* Chd.) ist zum dritten Male als *Eurytarsa* (*Dilatotarsa*) von Dokht. beschrieben worden. Letzterer behauptete, die Gattung *Heptodonta* hätte keine erweiterten Tarsen der Mittelbeine beim ♂, wodurch er dann berechtigt war, auf genau dasselbe Merkmal seine neue Gattung zu gründen. Trotz seiner so oft erwähnten, ungeheuren Sammlung kannte er nicht einmal *Hept. analis*, *melanopyga*, *posticalis*, geschweige denn die seltneren Arten dieser Gattung.

Tetreurytarsa m. n. g.

Aufser der eben erwähnten Gattung *Heptodonta* existirte bisher nur noch eine (*Pronyssa* Bat.), bei welcher die ♂ erweiterte Tarsen der Mittelbeine haben, die neue Gattung ist die dritte im Bunde. Sie charakterisirt sich folgendermafsen:

♂ *tribus tarsorum et anteriorum et intermediorum articulis dilatatis; labro mediocriter porrecto, dentibus nullis.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

♀ *labro mediocriter porrecto, tridentato.*

♂♀ *penultimo palporum labialium articulo incrassato, inflato; ultimo parvo; abdominis lateribus parce pilosis.*

Das Ex. des Wien. Mus. stammt ebenso wie meine übrigen vom Ganges. Als einzige Art gehört in diese Gattung die von Wiedem. als *Euryoda* beschriebene *tetrasticta* (*colon* Klg.).

Prepusa miranda und *Chilonycha chalybea* sind von Natterer bei Ypanema gefangen worden.

Cicindela paradoxa m. in einem Ex. aus Ceylon (Felder).

Cicindela mandarina Fleut. ist identisch mit *kaleea* Bat. Ein Ex. der *Novara* Exp. liegt aus Hongkong vor, ich selbst besitze sie mehrfach aus China. Auch in Japan und von Shanghai ist sie gekommen. Die Zeichnung schwankt sehr; *cathaica* Bat. scheint mir, wie schon früher erwähnt, nur eine Zeichnungsvariante derselben Art zu sein.

Von *Cic. Delawayi* Fairm. steckte in der Sammlung 1 Original-Ex.; ich vermag diese Art nicht von *funebris* Schm. Goebel zu trennen. *Parmecus pictus* Motsch. dürfte ebenfalls mit letzterer identisch sein.

Cicindela craspedota Schm. aus Borneo.

Cicindela lobipennis ist in einem Ex. aus Shanghai in der Sammlung vorhanden. Die herrliche Art scheint ebenso selten wie interessant zu sein.

Die typischen Exemplare der *cyanitarsis* Kollar, die ich bei dieser Gelegenheit vergleichen konnte, bestätigen meine schon früher ausgesprochene Ansicht, dafs diese Form nicht von *C. aureola* Klg. specifisch zu trennen ist.

Affinis m. ist ebenso wie meine Ex. aus Venezuela in der Sammlung vertreten.

Cic. Ganglbaueri m. n. sp.

E tribu C. conicollis Schm.; *differt thorace angustiore, angulis posticis prominentibus, transverse plicato; elytrorum apice non elongato sed conjunctim rotundato; signatura differenti.* 1 ♀ in coll. Mus. Vienn., 1 ♀ in mea. Von Felder auf Ceylon gefangen. — Long. 12 mill.

Diese Art hat vieles mit *conicollis* Schm. gemeinsam. Der Kopf ist deutlicher längsgestrichelt; der Thorax viel schmäler, die Seitenränder völlig gerade, die hinteren Winkel nach hinten vorspringend. Auf der Scheibe sind einzelne mehr oder minder scharf aufgehobene Falten bemerkbar, die quer verlaufen, bes. je

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine am Hinter- bezw. Vorderrande der Vorder- bezw. Hinterfurche. Die ganze Oberseite ist unbehaart (vielleicht abgerieben?). Die Fld.-Spitze ist völlig verschieden: von der so auffallenden Verlängerung derselben nach hinten ist nichts wahrnehmbar, sondern die Fld. sind hinten ähnlich wie bei *C. stenodera* Schm. geformt. Die Zeichnung besteht in 3 runden Punkten, deren erster ungefähr wie bei *conicollis* gestellt ist, der zweite dem Rande etwas näher in der Mitte der Fld., der dritte demselben noch mehr genähert am Aufsenwinkel oberhalb der Spitze. Dicht unterhalb des ersten Punktes befindet sich ein glänzender Spiegel. Die Färbung stimmt bei beiden Arten ziemlich überein: am Innenrande der Augen, am Vorder- und Hinterrande des Hlschd. liegt ein violetter Schein, die Scheibe desselben ist etwas kupfrig.

Hrn. Ganglbauer gewidmet.

Cic. conicollis Schm. ist in 2 Ex. (♂♀) aus Manila vertreten.

Cic. disjuncta Dej. und *madagascariensis* Chd. sind so nahe verwandt, dafs ich in beiden Formen nur eine Art sehen kann. Die Zeichnung und Fld.-Spitze giebt gar keinen Unterschied ab, die Gestalt des Hlschd. ist ebenso wenig konstant. *Cic. fallax* dürfte ebenfalls zu dieser Art gezogen werden. Die Coquerel'sche Beschreibung ist denkbarst ungenau.

Cic. speculifera Chevr. grün und broncefarben aus Nagasaki.

Cic. aberrans Fairm. variirt sehr in der Zeichnung; die Flecke können fast alle verschwinden; ob *Cic. occulta* Bat. auf eine dieser Varianten zu beziehen ist, kann ich augenblicklich noch nicht mit Sicherheit behaupten, halte es aber für sehr wahrscheinlich.

Cic. litorea Forsk. ist von Dr. Leuthner bei Aden aufgefunden worden.

Cic. Dumolini Dej. von Natterer bei Cartum gefangen.

Cic. aulica vom Cap ist in Wirklichkeit gleich *lunulata* var. Die Redtenbacher'sche Angabe beruht auf einem Irrthum in der Bestimmung. Das Vaterland scheint jedoch ebenfalls falsch zu sein, da das Ex. aus der Novara-Ausbeute stammt und auch sonst bei der Ausbeute dieser Reise vereinzelte Vaterlandsangaben verwechselt worden sind.

Cic. himaleyica Redt. aus Kaschmir ist bereits schon zu *Cic. chloris* Hope gezogen worden. Ich bemerke hierzu, dafs es eine grünliche Varietät der *Cic. funerea* M. L. giebt, welche jener täuschend ähnlich sieht. Auf derartige Ex. ist *C. assimilis* Hope wohl zu deuten, welche bisher in den Katalogen ausgelassen worden ist. Vergleiche Hope: Gray. Zool. Misc. 1831, p. 21.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cicindela sp.? (wahrscheinlich *C. Spinolae* Gestro); anbei die Beschreibung:

E tribu C. macilentae, discretae Schm., 10-*punctatae* Dej. etc. *Cupreo-fusca, labro aeneo; elytris: maculis* 2 *parvis discoidalibus altera ante medium, altera fere in medio collocata, maculis* 3 *marginalibus: prima humerali, secunda in medio triangulari, tertia ante apicem sita; media marginali cum puncto discoidali inferiore linea tenui obliqua connata.* — Long. 7½ mill. 1 Ex. in Mus. Vienn. (Ceylon?) ♀♂ coll. mea (Bengalen).

Die Art hat ungefähr die Zeichnung der *labiaenea* m., nur ist der Schulterfleck vorhanden und der Scheibenfleck steht weniger tief und ist mit dem mittleren Randfleck verbunden. Weiterhin unterscheidet sie sich durch den glatten Thorax etc. Im Folgenden vergleiche ich die neue Art mit der gewöhnlichen *discreta* Schm.: Ober-Lippe metallisch; Kopf gröfser und plumper, Augen weniger hervorquellend; Längsstrichelung schärfer ausgeprägt. Hlschd. erheblich breiter, vorn und hinten stärker eingeschnürt, im Uebrigen sind die Seiten fast parallel. Fld. nur wenig kürzer, Spiegel fehlt; über die Differenzen in der Zeichnung siehe oben. Unterseite in Behaarung und Färbung ziemlich übereinstimmend. Der Thorax beim ♂ nur unerheblich schmäler als beim ♀.

10-*punctata* Dej. hat ein viel längeres und schmäleres Hlschd., kleineren Kopf, stärker hervorquellende Augen etc.

Cic. singularis Chd. aus Aden von Dr. Leuthner 87 gesammelt.

Die längs der Naht dicht neben dem Skutellum herabsteigende Binde löst sich bisweilen in 2 Flecke auf: einer neben, der andere dicht unterhalb des Schildchens.

Aus Neu-Seeland befindet sich eine Art in der Sammlung, welche ich (nach der Beschreibung zu urtheilen) für eine Varietät der *perhispida* Brn. halte; jedoch ist die Zeichnung auffallend verschieden. Letztere besteht aus einer schmalen, ziemlich lang nach unten und innen reichenden Schulterlunula, einer Mittelbinde, welche fast rechtwinklig ansteigt, dann nach abwärts umbiegt, um || der Naht dicht neben derselben fast bis zur Apikallunula herabzusteigen. Am Rande ist diese Mittelbinde nach oben und unten sehr stark erweitert und hängt so mit der Spitzenmakel zusammen. Alle Binden sind schmal. Im Uebrigen kann ich keinen Unterschied von *perhispida* (der Beschreibung nach zu urtheilen) auffinden.

Von Bates ist neuerdings eine mexikanische Cicindele als *psilogramma* neu beschrieben worden, welche in nichts von der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nord-amerikanischen *tenuisignata* Lec. verschieden ist. Da der Autor seine neue Species mit *Cic. sperata* etc. vergleicht, ist anzunehmen, dafs er die Leconte'sche Art gar nicht gekannt hatte.

Die von demselben Autor (Bates) neu beschriebene *C. plurigemmata* ist, wie Bates selbst schon vermuthete, identisch mit der Klug'schen *semicircularis*. Unter letzterem Namen war lange Zeit hindurch die neuerdings in *Cic. rugatilis* Bat. umgetaufte Art in zahlreichen Exemplaren verbreitet.

Cic. 8-signata Motsch. aus Panama deute ich auf eine Varietät der *C. Favergeri* Brlle., die ich aufser aus anderen Fundorten auch von Panama kenne; diesen Stücken fehlt der gelbe Fld.-Rand völlig, so dafs die Motsch.'sche Beschreibung vollkommen pafst.

Cic. interrupta Fabr. ist (von Castelnau) als *C. circumcincta* zum 4. oder 5. Male beschrieben worden.

Von der seltenen *Cic. Wilkoxi* befindet sich ein Ex. in der Sammlung, welches ich hier etwas genauer beschreibe, da diese Art wohl sehr wenig gekannt sein dürfte. Das Ex. erinnert lebhaft an eine kleine *C. ypsilon* und steht zu ihr (was die Zeichnung betrifft) ungefähr in demselben Verhältnifs wie *C. Saulcyi* zu *C. dorsalis* Say. Die Stirnbildung ist wie bei *C. ypsilon*, der Kopf hinter den Augen etwas stärker verengt. Das Hlschd. länger, schmäler, nach hinten viel weniger verschmälert. Fld. hinten gezähnt, Spitze durchaus nicht zurückgezogen, Dorn vorhanden. Kiefer- und Lippentaster sowie Unterkiefer hellgelb (letzte Glieder dunkel). Thorax seitlich ziemlich dicht weifs behaart, Abdomen nur am 1. Ringe am äufsersten Rande mit einigen Härchen besetzt; Spitze des Hinterleibes gelblich; Trochanteren metallisch.

Cic. obsoleta v. *Santaclarae* von Bilimek in Mexico gesammelt. Die beiden Mittelflecke sind verbunden.

Platychila pallida in einem Ex. aus Süd-Westafrika. Diese Art ist in letzterer Zeit ziemlich häufig gefangen worden. Chaudoir's Vermuthung, dafs sich 2 Arten nach den Hinterecken des Hlschd. unterscheiden liefsen, scheint nicht in Erfüllung gegangen zu sein. Der von ihm einst vorgeschlagene Name: *Pl. aculeata* ist längst verschollen.

Tetracha fervida Dokht. aus Buen. Ayr. ist völlig identisch mit *fulgida* Klg. Der Irrthum kam wohl daher, dafs Dokht. abweichende Stücke der letzteren für die echte *fulgida* hielt. Die Skulptur und Farbe der Fld. schwankt aufserordentlich bei der Klug'schen Art.

Von *Tetracha njam-njamensis* m. ist ein Ex. von Natterer am weifsen Nil gefangen worden. Der genauere Fundort fehlt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 1892

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: Die Cicindeliden des Wiener Hof- Museums. Ein II. Beitrag zur Kenntnis der Cicindeliden. 92-98